

Presseinformation

DEKRA unterstützt Forschungsprojekt in Brandenburg

Grünes Licht für automatisierten Kleinbus: Probetrieb startet in Wusterhausen/Dosse

- Gutachten für Einzelbetriebserlaubnis aus dem DEKRA Technology Center
- DEKRA Experten haben auch die Strecke begutachtet
- Strecke verbindet Bahnhof mit Ortszentrum

DEKRA e.V.
Konzernkommunikation
Handwerkstraße 15
D-70565 Stuttgart

www.dekra.de/presse

Offizieller Startschuss in Wusterhausen/Dosse: In der Gemeinde im brandenburgischen Landkreis Ostprignitz-Ruppin hat heute der Probetrieb mit einem fahrerlos fahrenden Kleinbus auf öffentlichen Straßen begonnen. Im Rahmen eines vom Bundesverkehrsministerium geförderten Forschungsprojekts verbindet das Fahrzeug den Bahnhof der knapp 6.000 Einwohner zählenden Gemeinde mit der Ortsmitte und einem Verbrauchermarkt. Grundlage für den Probetrieb sind Gutachten der Experten im DEKRA Technology Center (DTC) in Klettwitz.

„Unsere Kollegen haben zum einen das Gutachten zur Erteilung einer Einzelbetriebserlaubnis für das Fahrzeug erstellt. Zum anderen haben sie auch die vorgesehene Strecke begangen, befahren und in der Folge eine Risikobegutachtung durchgeführt“, erklärt Steffen Hladik, Leiter der Abteilung Gesamtfahrzeug im DTC.

Das Fahrzeug der zweiten Generation des Typs „EasyMile EZ10“ vom französischen Hersteller Ligier hat sechs Sitzplätze und kann bis zu 15 km/h schnell fahren. Für die Einzelbetriebserlaubnis mussten umfangreiche Tests und Prüfungen durchgeführt werden. „Dabei geht es insgesamt darum, sicherzustellen, dass das Fahrzeug, den Vorgaben der Straßenverkehrszulassungsordnung entspricht – oder dass dort, wo für den automatisierten Fahrbetrieb Ausnahmegenehmigungen notwendig sind, die Grundlagen dafür vorliegen“, so der DEKRA Experte.

Bei den Prüfungen wurden dabei die üblichen technischen Fahrzeug-Parameter ermittelt, beispielsweise in Bezug auf Bremsen, Lenkung, lichttechnische Einrichtungen oder die Höchstgeschwindigkeit. Außerdem wurden die Besonderheiten für automatisiert fahrende Fahrzeuge abgeprüft. Das betrifft insbesondere die zusätzliche Sensorik am Fahrzeug für den automatisierten Betrieb und die Anforderungen an die manuelle Steuerung. Dazu wurden umfangreiche Verhaltenstests im automatisierten Betrieb unter anderem hinsichtlich der Erkennung anderer Verkehrsteilnehmer und der Infrastruktur durchgeführt. „Während des Betriebs ist immer ein Sicherheitsfahrer mit an Bord,

Datum Stuttgart / Klettwitz, 11.07.2019 / Nr. 061
Kontakt Wolfgang Sigloch
Telefon direkt 0711.7861-2386
Telefax direkt 0711.7861-742386
E-Mail wolfgang.sigloch@dekra.com

die Steuerung auf der vorab einprogrammierten Strecke läuft aber in der Regel automatisiert“, sagt Hladik.

Auftraggeber für die Gutachten war die vom Landkreis betriebene Ostprignitz-Ruppiner Personennahverkehrsgesellschaft (ORP). Daneben sind an dem Forschungsprojekt auch die Regionale Entwicklungsgesellschaft Nordwestbrandenburg sowie die Technischen Universitäten Berlin und Dresden beteiligt.

Die Experten im DEKRA Technology Center arbeiten zurzeit noch an einer Reihe weiterer ähnlicher Projekte. „In Wusterhausen/Dosse kommt nun zum ersten Mal ein durch DEKRA begutachteter ‚People Mover‘ auf die Straße“, sagt Hladik und ergänzt: „Weitere Projekte sind auf der Zielgeraden.“ Seit der Übernahme des Lausitzrings durch die international tätige Expertenorganisation wird das DTC zum größten herstellerunabhängigen Prüf- und Testzentrum für die automatisierte und vernetzte Mobilität der Zukunft ausgebaut.

Über DEKRA

Seit mehr als 90 Jahren arbeitet DEKRA für die Sicherheit: Aus dem 1925 in Berlin gegründeten Deutschen Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein e.V. ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen geworden. Die DEKRA SE ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des DEKRA e.V. und steuert das operative Geschäft des Konzerns. Im Jahr 2018 hat DEKRA einen Umsatz von mehr als 3,3 Milliarden Euro erzielt. Mehr als 45.000 Mitarbeiter sind in rund 60 Ländern auf allen fünf Kontinenten im Einsatz. Mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen arbeiten sie für die Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Das Portfolio reicht von Fahrzeugprüfungen und Gutachten über Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Sicherheitsberatung sowie die Prüfung und Zertifizierung von Produkten und Systemen bis zu Schulungsangeboten und Zeitarbeit. Die Vision bis zum 100. Geburtstag im Jahr 2025 lautet: DEKRA wird der globale Partner für eine sichere Welt.